

Stand: 18. Januar 2011

MVB RightsLink - Fragen und Antworten

MVB Marketing- und
Verlagsservice des Buchhandels 

Einführung

Seit Januar 2011 kooperiert die MVB Marketing- und Verlagsservice des Buchhandels GmbH, eine Tochterfirma des Börsenvereins, mit dem Copyright Clearance Center (CCC), dem führenden amerikanischen Anbieter von Lösungen für den Lizenzhandel. Ziel dieser Zusammenarbeit ist, den Verlagen im deutschsprachigen Raum bis Anfang 2012 über das Verzeichnis Lieferbarer Bücher (VLB) eine Plattform für den automatisierten und standardisierten Handel mit Abdruckrechten und anderen sog. Kleinlizenzen anzubieten. Dafür wird eine deutsche Version der von CCC geschaffenen Software „RightsLink“ entwickelt und in das VLB integriert.

Durch das Angebot sollen Vergabe und Einholung von Kleinlizenzen standardisiert und vereinfacht werden. Mittels MVB RightsLink* können Lizenzinteressierte mit einer standardisierten Anfrage, die alle wesentlichen Daten zur geplanten Nutzung enthält, an diejenigen Verlage herantreten, die Inhaber der Urheberrechte der gewünschten Inhalte sind. Diese Verlage können die Lizenzerteilung mit Hilfe von RightsLink automatisch oder halbautomatisch administrieren oder die Lizenz individuell über die Plattform vergeben, wobei auch der Autor des angefragten Titels eingebunden werden kann.

Nachfolgend werden häufig gestellte Fragen zu MVB RightsLink beantwortet. Die Antworten befinden sich auf dem Stand Januar 2011. Da MVB RightsLink gemeinsam mit Lizenzexpertinnen und -experten deutschsprachiger Verlage entwickelt wird und die endgültige Konzeption erst im Februar 2011 beginnt, sind die hier enthaltenen Informationen zunächst vorläufig und unvollständig. Aktualisierte Versionen dieses FAQ-Papiers können im Laufe der kommenden Monate auf der Website des Börsenvereins, unter www.mvb-online.de oder unter www.vlb.de gefunden und heruntergeladen werden.

Übrigens: Ihre Anregungen und Ihre Kritik würden uns sehr helfen, dieses Dokument zu verbessern. Bitte schicken Sie uns eine E-Mail (rechtsabteilung@boev.de) oder rufen Sie uns an (069 1306-314) – vielen Dank!

*powered by Copyright Clearance Center

Übersicht

1. Wie funktioniert MVB RightsLink?
2. Wer kann MVB RightsLink nutzen?
3. Was kostet die Nutzung von MVB RightsLink?
4. Welche Vorteile für lizenzgebende Verlage bietet MVB RightsLink?
5. Welche Vorteile hat die Nutzung von MVB RightsLink für den Lizenzinteressenten?
6. Wie meldet man sich für die Nutzung von MVB RightsLink an?
7. Für welche Arten von Lizenzanfragen kann MVB RightsLink genutzt werden?
8. Lassen sich mit MVB RightsLink auch Bildrechte und Notenabdrucke oder nur Textrechte lizenzieren?
9. Der höchste Zeitaufwand bei der Vergabe von Kleinlizenzen entsteht bei der Klärung der Rechtesituation des angefragten Titels: Kann MVB RightsLink dabei helfen?
10. Können Verlage MVB RightsLink in ihre eigene Website einbinden?
11. Gibt es bereits Erfahrungen im Einsatz von RightsLink?
12. Lässt sich MVB RightsLink in die gängigen Verlagssoftwarelösungen (z. B. Klopotek) einbinden?
13. Kann man sich an der Entwicklung von MVB RightsLink beteiligen?
14. Wie sieht der Zeitplan für die Entwicklung von MVB RightsLink aus?
15. An wen kann ich mich mit weiteren Fragen zu MVB RightsLink wenden?

1. Wie funktioniert MVB RightsLink?

MVB RightsLink ist eine Plattform, die sich aus einer Kombination der VLB-Datenbank mit der Lizenzsoftware RightsLink zusammensetzt. Interessenten, die eine Lizenz für die Nutzung eines Buchinhalts erwerben wollen, suchen zunächst entweder direkt im VLB oder auf der frei zugänglichen Website buchhandel.de oder auf der Website eines teilnehmenden Verlags den entsprechenden Buchtitel heraus. In den Titeldaten des Buches finden sie einen Link, auf den sie klicken können. Dadurch gelangen sie auf eine (deutschsprachige) Seite von RightsLink. Dort können sie in ein leicht verständliches und mit vielen online-Hilfen versehenes Formular Angaben zur von ihnen gewünschten Art der Werknutzung eintragen. Mit einem Klick senden sie ihre Anfrage dann – automatisch mit den wesentlichen Titeldaten des Buches verknüpft – an den jeweiligen Verlag. Dieser Vorgang kann, ohne dass die Nutzungsdaten erneut eingetragen werden müssen, beliebig oft wiederholt werden, wenn der Interessent für sein Projekt Ausschnitte aus verschiedenen Büchern nutzen möchte.

Der Verlag, dessen Werk genutzt werden soll, hat verschiedene Möglichkeiten, die Anfrage mithilfe von MVB RightsLink zu bearbeiten. Er kann bereits auf der RightsLink-Website die Information hinterlegen, zu welchen Preisen und Bedingungen er Nutzungen seiner Rechte gestattet, und im System angeben, dass die Lizenz automatisch vergeben werden soll. In diesem Fall erhält der Lizenzinteressent durch MVB RightsLink mit Absenden der Anfrage direkt ein verbindliches Angebot zum Erwerb der gewünschten Rechte. Bestätigt er dies, kommt ein Lizenzvertrag zu dem vom System angebotenen Bedingungen zustande. Der Rechteerwerb wird wirksam, sobald die vereinbarte Lizenzgebühr gezahlt ist.

Wählt der Verlag die halbautomatische Variante, hinterlegt er gleichfalls ein Preisschema mit den je nach Nutzungsart und -umfang anfallenden Gebühren. Der Interessent kann sich mithilfe dieser Information bereits vor Absenden seiner Anfrage über die anfallenden Kosten orientieren. Die von ihm gestellte Anfrage führt aber nicht gleich zum Erhalt eines Vertragsangebots, sondern wird zunächst an den Verlag weitergeleitet. Dieser entscheidet durch Anklicken eines Buttons, ob er dem Anfragenden ein Lizenzangebot zu dem vorgesehenen oder einem anderen Preis unterbreiten möchte oder nicht. Auf

Wunsch kann der Verlag zuvor die eingegangene Anfrage weiterleiten, z. B. an den Autor, den Originalverlag oder einen Agenten, deren Information oder Genehmigung für die Erteilung der Lizenz erforderlich ist.

Schließlich kann sich ein Verlag auch dafür entscheiden, auf die Hinterlegung eines Preisschemas in RightsLink generell oder bei bestimmten Titeln zu verzichten. In diesem Fall erhält er die eingegangene Anfrage über das System und entscheidet jeweils im Einzelfall, ob und zu welchem Preis und welchen Vertragsbedingungen er die Nutzung genehmigen möchte. Auch in dieser Konstellation kann der eigentliche Vertragsschluss und die Zahlungsabwicklung in sehr einfachen Abläufen über MVB RightsLink bewerkstelligt werden.

An praktischen Beispielen (und in englischer Sprache) wird die Funktionsweise der amerikanischen RightsLink-Software auf der Website www.rightslink.com vorgeführt.

2. Wer kann MVB RightsLink nutzen?

Zur Einholung von Rechten kann MVB RightsLink von jedermann genutzt werden. Neben Verlagen richtet es sich ganz bewusst auch an Herausgeber, Autoren, Blogger und Privatleute, die urheberrechtlich geschütztes Material aus Büchern nutzen möchten. MVB RightsLink ist so konzipiert, dass es von Lizenzinteressenten intuitiv bedient werden kann – ganz egal, ob es sich dabei um Profis aus Verlagen oder um Blogger handelt, die noch nie Lizenzen angefragt haben.

Die Vergabe von Rechten ist jedem Verlag möglich, der seine Titel im VLB registrieren lässt. Abgesehen von den allgemeinen Gebühren für die Teilnahme am VLB fallen keine Grundgebühren für die Nutzung von MVB RightsLink an. Dies gilt auch dann, wenn der Verlag MVB RightsLink auf seine eigene Homepage integriert, um Interessenten auch dort einen einfachen Erwerb seiner Inhalte zu ermöglichen.

3. Was kostet die Nutzung von MVB RightsLink?

Sowohl für Lizenzinteressenten als auch für Verlage, deren Rechte angefragt werden, ist die Benutzung des Portals MVB RightsLink ohne fixe Kosten möglich. Kosten fallen lediglich dann an, wenn tatsächlich eine Lizenz über MVB RightsLink vergeben wird. In diesem Fall wird eine Gebühr von 15 % der Lizenzsumme für die Nutzung von MVB RightsLink fällig. Für die Vergabe von Lizenzen, deren Preis unter 60 Euro liegt, greift eine Mindestgebühr von 12 Euro. Sofern ein Verlag einem Nutzer kostenlos Rechte einräumt, fällt für ihn eine reduzierte Nutzungsgebühr von 3,50 Euro für MVB RightsLink an.

Die Gebühren für die Einholung bzw. Vergabe von Rechten über MVB RightsLink werden bei dem Verlag erhoben, der die Lizenz vergibt. Lizenzgebenden Verlagen bietet die MVB die Möglichkeit, die Kosten für die Nutzung des Portals automatisch auf die jeweils berechnete Lizenzgebühr aufzuschlagen und damit auf den Lizenznehmer abzuwälzen.

4. Welche Vorteile für lizenzgebende Verlage bietet MVB RightsLink?

MVB RightsLink ermöglicht eine einfache, effiziente und kostengünstige Vergabe von Kleinlizenzen in einem standardisierten Verfahren. Die Bearbeitung von kleineren Lizenzanfragen nimmt in Verlagen derzeit häufig sehr viel Zeit in Anspruch. MVB RightsLink optimiert diese Prozesse und lässt den Mitarbeitern von Verlagen dadurch mehr Zeit für ihre wirklich wichtigen Tätigkeiten.

Im Einzelnen:

- Das Potential des Rechkatalogs Ihres Verlags kann wesentlich besser ausgeschöpft und Ihre Einnahmen dadurch erhöht werden.
- Trotz der Senkung von Kosten verbessern Sie den Service für Ihre Autoren, deren Inhalte jederzeit für jeden Interessenten auf denkbar einfache Weise lizenziert werden können. Auf Wunsch können Sie Ihre Autoren ohne großen Aufwand in die Vergabe von Lizenzen einbinden.
- Durch die Optimierung und Professionalisierung Ihrer (Online-)Lizenzierungen vermitteln Sie Ihren Kunden, aber auch Ihren zuständigen MitarbeiterInnen eine erhöhte Zufriedenheit mit Ihrem Kleinlizenzgeschäft.

- Mit MVB RightsLink ist die Lizenzabteilung Ihres Verlags das ganze Jahr über jeden Tag 24 Stunden für Lizenzanfragen erreichbar.
- Anfragen für Kleinlizenzen erreichen Sie vorstrukturiert in entscheidungsfähiger Form – zeitraubende telefonische oder schriftliche Korrespondenz vor der Abgabe von Lizenzangeboten entfällt.
- Die Erfahrungen aus dem Einsatz von RightsLink in internationalen Verlagen zeigen, dass lästiges und zeitraubendes Verhandeln mit Kunden über die Konditionen von Kleinlizenzen drastisch zurückgehen – durch die professionelle Form Ihres Angebots können sich Interessenten bereits vor Versendung einer Anfrage darüber klar werden, ob sie Ihre Bedingungen akzeptieren möchten oder nicht.
- Sie bleiben jederzeit im Zentrum des Geschehens und können – sei es für Ihren ganzen Katalog oder für einzelne Titel – entscheiden, ob Sie Lizenzen automatisch, halbautomatisch oder individuell vergeben möchten und zu welchen Preisen und Bedingungen dies geschehen soll.
- Die abgeschlossenen Lizenzverträge werden in einem standardisierten System dauerhaft dokumentiert und archiviert.
- Sollte sich herausstellen, dass der angefragte Verlag nicht der Rechteinhaber des gewünschten Werkes ist, kann dieser über einen einfachen Klick eine entsprechende Systemmeldung an den Lizenzinteressenten generieren – und ggf. an den richtigen Ansprechpartner verweisen.
- Jeder Verlag bekommt auf Wunsch kostenlos umfangreiche statistische Auswertungen über die Lizenzen, die er über MVB RightsLink vergeben hat. Damit kann er feststellen, welche Inhalte sich zu welchen Preisen für welche Art von Nutzungen verkauft haben und ob es Möglichkeiten gibt, z. B. durch Preisänderungen seine Lizenzerlöse zu optimieren.

5. Welche Vorteile hat die Nutzung von MVB RightsLink für den Lizenzinteressenten?

Die Erfahrung lehrt, dass die allermeisten Nutzer von urheberrechtlich geschützten Werken sich rechtmäßig verhalten wollen und bereit sind, für die Erteilung einer Genehmigung einen angemessenen Betrag zu zahlen. Allerdings machen es ihnen die Verlage und sonstigen Rechteinhaber nicht immer leicht, geschützte Inhalte zu lizenzieren. MVB RightsLink löst dieses Problem, indem es den Kontakt zum Rechteinhaber wesentlich erleichtert und ein einfaches Verfahren zum Erwerb von (Klein-)Lizenzen anbietet.

Im Einzelnen:

- Lizenzinteressenten können ein Buch, dessen Teile sie nutzen wollen, problemlos und schnell im VLB bzw. auf buchhandel.de oder auf der Website des Verlages recherchieren und ihre Lizenzanfrage direkt von dort starten.
- Sofern VLB oder buchhandel.de als Plattformen genutzt werden, wirken diese für den Interessenten als one-stop-shop für alle Lizenzierungen von Inhalten aus lieferbaren Büchern. Die Suche nach den Websites der Verlage entfällt ebenso wie die Identifizierung des richtigen Kontaktweges – ganz egal, von wie vielen verschiedenen Verlagen Genehmigungen eingeholt werden müssen.
- Bei der Vorbereitung ihrer Anfragen werden Interessenten durch praxisgerechte Online-Hilfen – z. B. zu Urheberrechtsfragen – unterstützt. Dadurch werden Korrespondenzen mit den Verlagen in den meisten Fällen entbehrlich.
- Sind alle Pflichtfelder im Anfrageformular mit den relevanten Angaben ausgefüllt, ist die Anfrage bearbeitungsreif – Verzögerungen durch Rückfragen entfallen.
- Eine Anfrage kann beliebig oft versendet werden, wenn die Nutzung verschiedene Titel eines oder mehrerer Verlage betrifft.
- Die Anfrage landet direkt bei dem/der zuständigen Ansprechpartner/in im Verlag. Der Bearbeitungsstatus eines Lizenzierungsvorgangs kann auf beiden Seiten jederzeit bequem überwacht, nicht erledigte Anfragen können nicht mehr vergessen werden.
- In vielen Fällen kann der Lizenzinteressent bereits vor Absendung seiner Anfrage erfahren, mit welchen Kosten er rechnen muss. Dies erleichtert ihm die Kalkulation seines eigenen Produkts.

- Eine rechtliche Verpflichtung für den Interessenten tritt erst ein, wenn er das über MVB Rights-Link unterbreitete Lizenzangebot des Verlags annimmt. Bei größeren Vorhaben kann so Klarheit über die anfallenden Lizenzkosten gewonnen werden, bevor sich der Antragende verbindlich zu Zahlungen verpflichtet.
- Verlage können es Autoren oder Herausgebern ermöglichen, in ihrem Namen über ihren Account Rechte anzufragen, die für eine geplante Verlagspublikation benötigt werden. Auf diese Weise können umfangreiche Abstimmungen und Zeitverzögerungen zwischen den Autoren/Herausgebern und Mitarbeiterinnen des Verlags bei der Lizenzierung vermieden werden und alle Beteiligten Klarheit über die anfallenden Rechtseinholungskosten gewinnen.
- Für die Zahlung an MVB RightsLink stehen nach Wunsch verschiedene Wege (darunter Rechnung und Kreditkarte) offen. Unmittelbar mit Bestätigung des Zahlungseingangs im System kann mit der Nutzung des Werks begonnen werden.
- Der Erwerb von Lizenzen erfolgt rechtssicher und wird im System dokumentiert. Gleiches gilt für den zu verwendenden Copyrightvermerk. Streitigkeiten darüber, ob es zu einer Rechtevergabe gekommen ist, entfallen.
- Für die Lizenzierung von Nachauflagen werden im System spezielle Hilfen angeboten, die den Aufwand für beide Seiten minimieren.

6. Wie meldet man sich für die Nutzung von MVB RightsLink an?

Für die Nutzung von MVB RightsLink ist eine einmalige Registrierung erforderlich. Diese erfolgt über einen entsprechenden Button auf der Startseite des Programms, der zu einem Formular zur Eintragung der Kundendaten führt. Der Account eines Verlags kann so angelegt werden, dass mehrere MitarbeiterInnen nebeneinander darüber Lizenzen anfragen und/oder vergeben können.

7. Für welche Arten von Lizenzanfragen kann MVB RightsLink genutzt werden?

Dies wird endgültig erst bei den Workshops mit den Lizenzexpertinnen und -experten der Verlage festgelegt. Die internationalen Verlage, die RightsLink bislang einsetzen, nutzen die Software hauptsächlich für die Vergabe von Abdruckrechten aller Art, Internet- und Multimedializenzen, Genehmigung von Sonderdrucken und Print-on-demand-Nutzungen sowie Erteilung von Open Access-Lizenzen. Typischerweise handelt es sich um Kleinlizenzen, die sich nicht auf die Nutzung ganzer Bücher, sondern nur auf die Verwendung von bestimmten Teilen eines Buches richten (Abschnitte, Kapitel, einzelne Texte, Illustrationen etc.).

8. Lassen sich mit MVB RightsLink auch Bildrechte und Notenabdrucke oder nur Textrechte lizenzieren?

Über MVB RightsLink können Lizenzen für alle Inhalte eines Buches angefragt und vergeben werden, an denen der angefragte Verlag die Rechte hält. Dies können neben Texten auch Bilder, Noten oder in bestimmten Fällen auch multimediale Inhalte sein.

Die MVB wird in den nächsten Monaten zudem intensiv prüfen, inwieweit Inhalte anderer Rechteinhaber, z. B. von Bildagenturen, Presseverlagen, Musikverlagen oder bestimmten Internetanbietern, über MVB RightsLink lizenziert werden können.

9. Der höchste Zeitaufwand bei der Vergabe von Kleinlizenzen entsteht bei der Klärung der Rechtesituation des angefragten Titels: Kann MVB RightsLink dabei helfen?

Verlage, die über MVB RightsLink eine Anfrage nach der Nutzung von Inhalten eines ihrer Titel erhalten, müssen selbst prüfen, ob sie die Rechte für die gewünschte Nutzung innehaben und vergeben dürfen. Diese Prüfung kann nur individuell und manuell von kundigen VerlagsmitarbeiterInnen geleistet werden. Der dafür erforderliche Zeitaufwand wird durch den Einsatz von MVB RightsLink nicht reduziert.

Es ist jedoch möglich, Titel oder Titelgruppen, die bereits einmal über MVB RightsLink für eine bestimmte Nutzungsart lizenziert worden sind, zu kennzeichnen, damit entsprechenden künftigen Anfragen automatisch oder halbautomatisch ohne erneute Prüfung der Rechtesituation entsprochen werden kann. Gerade bei häufiger angefragten Inhalten „lernt“ MVB Rights-

Link also dazu, so dass unabhängig von Bearbeiterwechseln in Verlagen die Wiederholung aufwändiger interner Recherchen vermieden werden kann.

10. Können Verlage MVB RightsLink in ihre eigene Website einbinden?

Ja, dies wird sogar empfohlen. Verlage haben die Möglichkeit, ihre im VLB verzeichneten Titel in ihre Homepage einzubinden und damit zugleich für deren Besucher die Möglichkeit zu schaffen, Abdruckrechte oder andere Kleinlizenzen über MVB RightsLink bei ihnen anzufragen. Wie die Erfahrungen von Verlagen zeigen, die RightsLink bereits nutzen, wird auf diese Weise ein erheblicher Teil der Lizenzanfragen generiert. Viele Lizenzinteressenten suchen zunächst die Website des Verlags auf, dessen Inhalte sie lizenzieren möchten, und wissen es sehr zu schätzen, wenn sie dort eine benutzerfreundliche Möglichkeit erhalten, ihre Anfrage zu stellen.

11. Gibt es bereits Erfahrungen im Einsatz von RightsLink?

Ja. RightsLink wird bereits seit Jahren von vielen amerikanischen und internationalen Verlagen genutzt. Große Verlage wie Elsevier, die Monat für Monat mehr als 4.000 Lizenzanfragen für die Nutzung eines ihrer 9 Millionen Artikel erhalten, konnten durch den Einsatz von RightsLink die Effizienz der Arbeit ihrer Lizenzabteilung wesentlich erhöhen und die erzielten Einnahmen deutlich steigern. Aber auch und gerade kleinere Verlage profitieren von den standardisierten und softwaregestützten Abläufen, die RightsLink für den Lizenzbereich ermöglicht. Für sie wirkt sich besonders positiv aus, dass die Arbeit mit RightsLink weitgehend intuitiv möglich ist und daher auch ohne jahrelange Spezialisierung zu professionellen Resultaten führt. Erfahrungsberichte verschiedener Verlagshäuser zum Einsatz von RightsLink können von der Website www.rightslink.com heruntergeladen werden.

12. Lässt sich MVB RightsLink in die gängigen Verlagssoftwarelösungen (z. B. Klopotek) einbinden?

Honorar- und Lizenzabteilungen können aufgrund ihrer Funktion niemals Inseln in einem Verlag bilden, sondern müssen nahtlos in die Arbeitsabläufe vom Lektorat bis zur Autorenbuchhaltung eingegliedert sein, um höchste Effizienz zu gewährleisten. Wichtig ist deshalb nicht nur, dass die Vergabe von Kleinlizenzen in sich optimal funktioniert, sondern dass sie so gut wie möglich in die Verlagsabläufe integriert wird. Deshalb ist gerade im Hinblick auf größere Verlagshäuser vorgesehen, die Arbeit mit MVB RightsLink mit gängigen Verlagssoftwarelösungen kompatibel zu machen, damit auch der Back-office-Bereich – insbesondere für die Autorenbuchhaltung – von der Nutzung der Plattform möglichst stark profitiert. Diesem Aspekt wird bei der Entwicklung von MVB RightsLink Rechnung getragen, auch wenn konkrete Aussagen dazu, ob und wann welche Verlagssoftware RightsLink-Daten automatisch verarbeiten können wird, momentan noch nicht möglich sind.

13. Kann man sich an der Entwicklung von MVB RightsLink beteiligen?

Als von der MVB Marketing- und Verlagsservice des Buchhandels GmbH und vom Börsenverein getragenes Angebot versteht sich MVB RightsLink nicht als Produkt, das Verlagen verkauft wird, sondern als aus der Mitte der Branche zu entwickelnde und gemeinsam zu erarbeitende Lösung für die Optimierung des Lizenzhandels von Verlagen. Es ist absolut erfolgskritisch, dass MVB RightsLink den Wünschen und Bedürfnissen aller Arten von Verlagen so perfekt wie möglich entspricht. Deshalb sind interessierte Kolleginnen und Kollegen in deutschsprachigen Verlagen jederzeit herzlich dazu eingeladen, sich an der Entwicklung von MVB RightsLink zu beteiligen. Dafür können Sie sich gerne an die Rechtsabteilung des Börsenvereins wenden (Adresse s. u.)

Wenn Ihnen zwar die Zeit fehlt, sich aktiv in das MVB RightsLink-Projekt einzubringen, Sie aber gerne laufend über alle wichtigen aktuellen Entwicklungen informiert sein wollen, können Sie sich – sofern Sie Mitglied im Börsenverein, im österreichischen Hauptverband oder im Schweizerischen Buchhändler- und Verlegerverband sind – in die von der Rechtsabteilung des Börsenvereins betriebene Mailingliste LizenzNetz aufnehmen lassen. In dieser Mailingliste wird in den kommenden Monaten intensiv über die Entwicklung von MVB RightsLink berichtet und diskutiert werden.

14. Wie sieht der Zeitplan für die Entwicklung von MVB RightsLink aus?

Nach ersten Vorgesprächen haben Börsenverein, MVB und CCC im September 2010 einen Workshop mit Kolleginnen und Kollegen aus den Lizenzabteilungen von deutschsprachigen Verlagen durchgeführt, um zu ermitteln, ob Interesse an einer Standardisierung des Lizenzhandels mithilfe von VLB und RightsLink besteht. Aufgrund der sehr positiven Resonanz bei dem Workshop haben MVB und CCC in der Folgezeit gemeinsam ein Geschäftsmodell für das Projekt aufgesetzt und vor wenigen Tagen einen Kooperationsvertrag geschlossen, der auf eine langfristige und umfassende Zusammenarbeit ausgelegt ist.

Der offizielle Startschuss für MVB RightsLink fällt bei der Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Publikumsverlage im Börsenverein am 20. Januar 2011 in München. An diesem Tag wird die Branche zugleich mittels einer Pressemitteilung und dieses FAQ-Papiers über das Vorhaben und seine Einzelheiten informiert.

Mit einem zweitägigen Workshop in Frankfurt beginnt am 14./15. Februar die eigentliche Arbeit an dem Projekt. An diesen Tagen erarbeiten Kolleginnen und Kollegen aus den Lizenzabteilungen der Verlage mit Mitarbeitern von CCC und MVB das Grundkonzept für MVB RightsLink. Zudem wird festgelegt, ob und ggf. welche weiteren Workshops und Besprechungen notwendig sind und wann diese stattfinden.

Nach dem Frankfurter Workshop beginnen CCC und MVB mit der Anpassung der RightsLink-Software und deren Implementierung ins VLB. Sobald eine erste funktionsfähige Versuchsversion vorliegt, wird diese interessierten Verlagspraktikern zum Betatesting zur Verfügung gestellt. In engem Austausch mit den Betatestern sollen die Software und ihre Funktionalitäten so weit optimiert werden, dass auf der Frankfurter Buchmesse im Oktober 2011 die Alpha-Version von MVB RightsLink präsentiert werden kann. Zugleich ist dies der Beginn für breit angelegte Marketingaktionen in der Branche. Die endgültige Einführung der Plattform soll spätestens Anfang Januar 2012 erfolgen.

15. An wen kann ich mich mit weiteren Fragen zu MVB RightsLink wenden?

Alle inhaltlichen Fragen zu MVB RightsLink können Sie gerne an die Rechtsabteilung des Börsenvereins, Tel. +49(0)69 1306-314, E-Mail rechtsabteilung@boev.de, oder an den Vertriebsleiter der MVB, Dr. Jörg Gerschlauer, Tel. +49(0)69 1306-377, E-Mail: j.gerschlauer@mvb-online.de richten. Für technische Fragen steht Ihnen bei der MVB Herr Michael Vogelbacher, Tel. +49(0)69 1306-449, E-Mail: m.vogelbacher@mvb-online.de, jederzeit zur Verfügung.

Dr. Christian Sprang

Justiziar

Börsenverein des Deutschen Buchhandels e. V.